

Zielbild der MINT-Regionen 2035

Im Jahr 2035 stehen die MINT-Regionen in Österreich für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit über die gesamte Bildungskette hinweg und verankern den lebensbegleitenden Erwerb von MINT-Kompetenzen als durchgängiges Prinzip.

Sie stärken mit ihren Projekten und Initiativen das Vertrauen in Wissenschaft und Technologie und geben Orientierung und Zuversicht, um sich in einer dynamischen Zukunft kompetent zu bewegen.

Mit MINT als Superkompetenz werden alle Akteur:innen befähigt, Arbeitsmarktchancen zu nutzen, die technische und gesellschaftliche Transformation aktiv mitzugestalten und den Wohlstand in Österreich nachhaltig zu stärken.

Die Netzwerke der MINT-Regionen wirken als Katalysator:

Sie verkürzen Wege zwischen Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft, öffentlichen Einrichtungen, Gebietskörperschaften und der Gesellschaft, um einen kontinuierlichen Austausch sowie zielgerichtete Kooperationen zu ermöglichen.

Ihre Arbeit trägt wesentlich dazu bei,

- Talente frühzeitig zu erkennen, für das Berufsfeld MINT zu begeistern und entsprechend zu fördern,
- mehr Frauen für MINT-Karrieren zu gewinnen,
- die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte im MINT-Bereich langfristig zu sichern.

Das Zielbild orientiert sich u. a. an der FTI-Strategie 2030 sowie der österreichischen Industriestrategie 2035 und greift zentrale Stoßrichtungen der nationalen MINT-Politik auf.

Im Rahmen des MINT-Aktionsplans „MI(N)Tmachen“ (Auftraggeber BMFWF in Kooperation mit BMB) wird diese Entwicklung durch den MINT-Regionen Service-Hub der Austria Wirtschaftsservice unterstützt –mit der Industriellenvereinigung, der MINTality Stiftung und dem OeAD als weitere Partnerorganisationen.